

Psychopharmaka reduzieren und absetzen

Praxiskonzepte für Fachkräfte, Betroffene, Angehörige

Buchpräsentation mit Diskussion

Termin: Samstag, 23. März 2024, 18.30 Uhr. Teilnahme ist kostenfrei.

Ort: Durchblick e.V., Zentrum-West, Mainzer Str. 7, 04109 Leipzig – www.durchblick-ev.de

Über das Buch

Worauf müssen Ärztinnen und Ärzte, Psychiater inklusive, sowie Betroffene und Angehörige beim Reduzieren und Absetzen von Psychopharmaka achten? Welche Hilfen sind möglich, wenn man mit dem Absetzen alleine nicht klarkommt? Was ist bei der Vorbereitung des Reduktions- und Absetzprozesses zu beachten? Welche institutionellen Strategien und Konzepte stehen zur Verfügung, welche Strategien und Konzepte der Selbsthilfe und der unterstützten Selbsthilfe?

Lange haben Patientinnen und Patienten ärztlich verschriebene Psychopharmaka nur heimlich abgesetzt, ohne die Tücken des Entzugs zu kennen. Oder sie wurden von ihren Ärzten und Ärztinnen weggeschickt, wenn sie um Beistand baten. Doch psychiatrisch Tätige können sich Absetzwünschen nicht länger verschließen. Auch angesichts der oft fehlerhaften Herstellerinformationen müssen sie wissen, wie man beim Reduzieren und Absetzen risikoarm vorgeht. Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen begründen Empfehlungen für risikoarme Absetzstrategien – auch bei Rebound-Effekten und Psychopharmaka-Kombinationen. Ein Grundlagenwerk für alle, die Psychopharmaka absetzen oder jemanden mit Absetzwünschen begleiten wollen!

Das von Peter Lehmann und Craig Newnes herausgegebene Buch wird auch auf der Frühjahrsbuchmesse vorgestellt. Es erschien gemeinsam im Psychiatrie Verlag und im Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag. Sie orientieren sich in ihrer ersten Co-Produktion am Recht der Betroffenen auf Gesundheit und Selbstbestimmung. Mehr unter: www.antipsychiatrieverlag.de/lehmann-newnes oder www.psychiatrie-verlag.de/product/psychopharmaka-reduzieren-und-absetzen

Über den Referenten

Peter Lehmann, Dr. phil. h.c., Dipl.-Pädagoge, selbstständiger Autor und Verleger in Berlin. Bis 2010 langjähriges Vorstandsmitglied des Europäischen Netzwerks von Psychiatriebetroffenen. Mitglied im Fachausschuss Psychopharmaka der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie. 2010 Verleihung der Ehrendoktorwürde in Anerkennung des »außerordentlichen wissenschaftlichen und humanitären Beitrags für die Durchsetzung der Rechte Psychiatriebetroffener« durch die Aristoteles-Universität Thessaloniki. 2011 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Mehr unter: www.peter-lehmann.de

Anfahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr

Straßenbahn Linie 1 ab Hbf. Richtung Lausen bis Haltestelle »Marschnerstraße«